

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 186: Einen Schritt falsch verstehen

Ich tigere die ganze Zeit in der Küche auf und ab. Es sind jetzt fast schon zwei Stunden, seit Seto sich auf den Weg zu diesem mysteriösen Dorf gemacht hat. Er wollte etwas besorgen, hat er zu mir gesagt und ehe ich sagen konnte, dass ich mitkomme, war er auch schon weg. Die anderen sind noch einmal runter zum See gegangen, um den Sonntag genauso zu verbringen, wie den gestrigen Tag. Aber ich kann nicht einfach so im Wasser rumtollen, wenn ich nicht weiß, wo mein Drachen abgeblieben ist.

Als mir das in der Küche tigern zu doof wird beschließe ich meinem Drachen entgegen zu laufen. Wenn man in einer neuen Umgebung ist, dann ist es doch nur natürlich, dass man sich diese auch etwas anschauen möchte, oder? Jap, das klingt überzeugend. Wenn ich dabei zufällig auf Seto stoße, dann ist das eben genau das: Zufall.

So mach ich mich auf den Weg. Mag sein, dass ich gerade nicht am Spazieren als eher am Walken oder Laufen bin. Aber ich mach mir tierisch Sorgen, dass irgendetwas meinen Drachen aus dem Konzept bringt und er in einer Kurzschlussreaktion dann planlos rumrennt, wie es damals war, als ich das Schlafzimmer des alten Kaibas entdeckt habe. Da ist er auch einfach losgerannt und war Stunden lang verschwunden, bis Keis Frau uns anrief und mitteilte, wo wir meinen Drachen finden können.

Ich bin noch keine fünf Minuten auf dem Weg, da kann ich weiter vorne Seto sehen, wie er neben... Otogi (?) läuft. Alter, hab ich dem Würfelheini nicht klar und deutlich gesagt, dass er sich von meinem Drachen fern halten soll? Schwer von Begriff oder was? Na warte, dem werde ich das gleich etwas erinnerungswürdig einbläuen... Moment... irgendwas ist da gerade echt komisch. Seto wirkt gar nicht genervt. Eher so, als würde er sich mit Otogi nett (?) unterhalten.

Ohne wirklich darüber nachzudenken hüpfte ich hinter den mächtigen Stamm eines Baumes, der hier im Wald zufällig wächst. Danach verpass ich mir selbst einen Facepalm, eine Hand gegen die Stirn, und frage mich selbst, warum ich jetzt hinter einem Baum stehe? Mein Drache weiß doch, dass ich immer hibbelig bin, wenn wir nicht zusammen sind. Also...

Die beiden kommen in Hörreichweite und tatsächlich hat mich mein Eindruck nicht

getäuscht. Die beiden reden ganz entspannt mit einander. Ich schein irgendetwas verpasst zu haben, denn noch vorgestern hätte sich mein Drache lieber die Zunge heraus gerissen, als mit Otogi auch nur zwei Worte zu wechseln. Ob das etwas damit zu tun hat, dass Otogi heute Morgen seinen Kaffee durch die Nase noch einmal gefiltert hat?

Da schlägt Otogi meinem Drachen vor, dass sie sich vielleicht kurz auf die Bank an dem großen Baum setzen sollen. Mein Drache setzt sich doch nicht mit Mister Dungeon Dice Monsters auf eine Bank und... doch da höre ich bereits seine Zustimmung und mir fällt die Kinnlade förmlich herunter. Ich höre ein Rascheln, wie von einer Stofftüte und dann meint Otogi zu Seto, dass sie vielleicht mal checken sollten, wie Seto auf DAS reagiert. Das? Was? Auf was soll mein Drache reagieren?

Ich hör irgendetwas, was ich nicht ganz zuordnen kann. Als nächstes scheinen beide zu schweigen, bevor Otogi das Schweigen bricht und meinen Drachen mit einem 'und' fragt. Und was? Um was geht es überhaupt? Lange scheint mein Drache nichts zu sagen, bevor ich seine Stimme höre und die klingt so, wie er sonst nur mit mir spricht, wenn wir unter uns sind. Er meint, dass es wohl in Ordnung sei.

Doch dann hör ich Otogi vorschlagen, dass Seto ES mal anfassen soll. Hey, geht es noch? Wenn mein Drache hier irgendetwas anfasst, dann bin ich das. Ich will schon hinter dem Baum hervor springen, als ich Seto sagen höre, dass die Konsistenz ähnlich, aber anders sei. Flüssiger. Weniger klebrig. Was ich höre, kann ich kaum glauben. Soll... soll das heißen, er hat ihn angefasst? Ihn? Und dann vergleicht er ihn noch mit mir?

Die ganze Welt scheint auf einmal verkehrt herum zu sein. Wieso sollte mein Drachen Otogi anfassen und dann noch ihn mit mir vergleichen. Vor allem klingt Otogi nicht gerade so, als hätte mein Drache gerade Hand an ihn gelegt. Ich weiß, wie der Würfelheini danach klingt, denn an den Wochenende, an denen sie bei uns in der Villa übernachten sind sie nicht gerade dezent und zurückhaltend. Oft verschwinden Otogi und Honda mal kurz, um... Scheiße... Honda... den wird das völlig aus den Latschen kippen, wenn ich ihm davon erzähle.

Ich rutsche am Baumstamm nach unten in die Hocke und frag mich, wie ich meinem besten Freund erklären soll, wessen ich gerade Zeuge geworden bin? Dann hör ich Otogi sagen, dass Seto ES anfangs vielleicht zum Massieren benutzen soll, damit er sich an den Geruch und die Konsistenz gewöhnt. Hey, geht's noch? Wie ekelhaft ist das denn jetzt? Soll Seto sich Otogis Zeug jetzt in ein Döschen füllen oder was? Jetzt reicht es, denk ich mir und steh wieder auf. Gerade als ich hinter dem Baum hervor kommen möchte höre ich Seto fragen, was er machen soll, wenn es mir nicht so gefällt? Das ich vielleicht den Geruch nicht abhaben kann oder mich sonst etwas daran stören könnte.

Darauf kann er aber einen lassen, dass mir das nicht so gefällt und ich den Geruch nicht abhaben können werde. Wieso sollte es mich schon stören, wenn mein Freund mit 'nem anderen...

Da meint Otogi, dass Aloe Vera eigentlich für jeden angenehm riecht und er niemand

kennt, der sich an dem Geruch stört. Aloe Vera? Was jetzt? Hä? Irgendwas scheint mal wieder an mir vorüber zu gehen ohne das ich es gecheckt habe. Dann kommt etwas, was mich erstarren lässt. Otogi meint, wir könnten mich auch einfach fragen, wenn ich damit fertig sei, mich hinter dem Baum zu verstecken.

Ich kann regelrecht hören, wie mein Drache sich kerzengerade aufsetzt und verwundert versucht durch den Baumstamm durchzuschauen. Nur langsam schieb ich mich hinter dem Stamm vor und werde sofort von beiden angeschaut. Dabei grinst der Würfelheini vergnügt, bevor er aufspringt und meint, er würde sich mal zu den anderen tummeln. Dann läuft er den Waldweg weiter zu unserer Hütte, um dort die Treppe nach unten an den See zu nehmen.

Seto blickt mich weiter total geschockt an. In der Hand ein großer, weißer Tiegel. Was... was ist das? Ich versuche um den Baum zu laufen und stolpere über das Geäst am Boden und leg mich der Länge nach hin. Sofort springt mein Drache auf, stellt den Tiegel auf der Bank ab und eilt zu mir. Vorsichtig hilft er mir aufzustehen und hebt mich dann aus dem Dickicht, in dem ich gelandet bin.

Nachdem er mich raus gehoben hat stehe ich immer noch an seiner Brust, während er mich sanft umarmt hält und mir in die Augen schaut. Was ich denn hinter dem Baum gemacht habe, will er wissen. Das ist eine gute und berechtigte Frage, wie ich finde. Aber eine wirkliche Antwort darauf hab ich nicht. Es war einfach so ein Impuls, der mich überkam, als ich sah, wie Seto mit Otogi so locker entlang spaziert gekommen ist. Irgendwie wollte ich nicht wie die Glücke vom Dienst wirken. Dass die beiden sich dann auf die Bank vor dem Baum setzen, hinter dem ich mich versteckt habe, damit konnte ich ja wohl echt nicht rechnen.

Mein Drache mustert mich lange und eingehend, bevor er dann anfängt zu kichern. Wie jetzt... lacht er mich jetzt auch noch aus. Doch sein Kichern ist so losgelöst und kommt von Innen heraus, das ich nicht anders kann, als auch zu kichern. So lassen wir uns auf die Bank nieder und Seto zeigt mir, was er gekauft hat. Ich werde knallrot und kann nicht glauben, dass ich das so derb missverstanden habe. Seto muss bei meinem Anblick noch mehr lachen und zieht mich mehr in seine Arme. Was für ein herrlicher Augenblick, geht es mir nur durch den Kopf, bevor ich mich anlehne und genieße, meinen Drachen so zu erleben.